

Johannes Schrapf.

Bundestagsabgeordneter für das Weserbergland.

Newsletter 17/21

17. Dezember 2021

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde,

Veränderung ist dann ein Fortschritt, wenn sich das Leben der Menschen verbessert. In diesem Sinne stellen wir uns den großen Aufgaben der neuen Legislaturperiode. Gemeinsam mit der Bundesregierung werden wir die Vorhaben unseres ambitionierten Koalitionsvertrags umsetzen. Als ersten Schritt haben sich hierzu noch in dieser Woche die Arbeitsgruppen und Ausschüsse konstituieren. Ich werde meine Arbeit aus der vergangenen Legislaturperiode als Vollmitglied im Finanzausschuss und im Europaausschuss sowie als stellvertretendes Mitglied im Haushaltsausschuss und im Auswärtigen Ausschuss fortsetzen. Das hat sich als sehr gute Kombination bewährt. Ich freue mich auf die inhaltliche Arbeit mit den Kolleginnen und Kollegen.



Ein besonderes und bewegtes Jahr geht zu Ende. Es war geprägt durch einen intensiven Wahlkampf unter durchaus schwierigen Bedingungen. Wegen der Pandemie waren viele der sonst üblichen Aktionen und Formate in unseren Wahlkreisen nicht möglich; wir mussten viel improvisieren. Und auch politisch waren das Monate, die uns Ausdauer, Durchhaltevermögen und viel Kraft abverlangt haben – insbesondere, wenn man bedenkt, von welchem Zustimmungsniveau aus wir als SPD gestartet sind.

Umso schöner klingt das Jahr nun aus: 206 Frauen und Männer gehören zu einer bunten, jungen, diversen SPD-Bundestagsfraktion. Olaf Scholz ist Bundeskanzler. Die Partei, Fraktion und Regierung sind geschlossen, diszipliniert und selbstbewusst. Wir alle wollen dieses Land gemeinsam voranbringen, das Leben der Menschen besser machen – mutig und fortschrittlich. Und so die Gesellschaft auf dem Weg der Veränderung zusammenhalten. Dafür werden wir in den kommenden Monaten hart arbeiten. Das wird sicher nicht immer einfach in einer Koalition aus drei Partnern. Aber ich freue mich auf die Arbeit mit Euch! Ich wünsche Euch und Euren Familien nun ein paar schöne und erholsame Festtage im kleinen Kreis – auch um Kraft zu tanken! Passt auf euch auf, dann sehen wir uns gesund im neuen Jahr wieder.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen!

Johannes Schrapf

Euer Johannes

Inhaltsverzeichnis

- Seite 2** — SPD-Bundesparteitag 2021
- Seite 3** — UB-Parteitag Hameln-Pyrmont
- Seite 4** — UB-Parteitag Holzminden
- Seite 5** — UB-Parteitag Northeim-Einbeck
- Seite 6** — Nominierung von Bianca König als
Bürgermeisterkandidatin
— Besuch in der Stadtgalerie Hameln
- Seite 7** — Berlin-Besuch einer Delegation
ukrainischer Menschenrechtler
— Konferenz zur Rechtsstaatlichkeit
- Seite 8** — Gespräch der Weser-Anrainer mit
dem Nds. Umweltminister Olaf Lies
- Seite 9** — Themenüberblick Bundestag

Ihr findet mich auch bei:



BUNDESPARTEITAG

Am vergangenen Wochenende fand der Bundesparteitag der SPD statt. Und auch wenn wir ihn aufgrund der Einschränkungen durch die Pandemie nicht wie gewohnt in physischer Form durchführen konnte, wurde eines ganz klar: Für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten war es ein historischer Tag.

Lars Klingbeil ist unser neuer SPD-Vorsitzender. An der Seite von Saskia Esken führt er ab sofort in einer Doppelspitze die Partei. Ihm folgt als Generalsekretär Kevin Kühnert. Neu als stellvertretender SPD-Vorsitzender ist Thomas Kutschatj gewählt worden, der im kommenden Jahr in NRW die CDU-geführte Landesregierung ablösen will.

In seiner Bewerbungsrede vor der Wahl hat Lars klar gemacht, dass er gemeinsam mit Saskia den Anspruch hat, die SPD auch langfristig als bestimmende politische Kraft zu positionieren. Als entscheidenden Schlüssel für den Erfolg bei der Bundestagswahl sieht er den sozialdemokratischen Zusammenhalt. Die SPD ist vielfältig und unterschiedlich. Diese Vielfalt macht die Partei stark. Nichtsdestotrotz sind wir eine SPD. Und ihr klarer Auftrag ist, das Beste für das Land und seine Menschen zu erreichen.

Unsere im Amt bestätigte Parteivorsitzende Saskia Esken unterstrich die Aufgabe, alle beim anstehenden Wandel mitzunehmen. Es geht jetzt um ein Jahrzehnt des Aufbruchs, des Fort-



schritts, ein Jahrzehnt der Sozialdemokratie. Saskia hat den Wahlsieg der SPD als „das größte Comeback in der deutschen Parteiengeschichte“ benannt.

Auch unser neuer Generalsekretär Kevin Kühnert betonte die Einigkeit, die uns stark macht. Auf der Höhe der Zeit sei die SPD, wenn sie offen und solidarisch inhaltliche Fragen kläre – wie etwa vor zwei Jahren beim Sozialstaatskonzept. Er will dafür sorgen, dass die Partei auch in Zukunft klare politische Analysen vornimmt, wo noch Fragen offen sind, um sie zielorientiert zu lösen. Als Themen, an denen wir vertieft arbeiten müssen, sieht er

die Zuwanderung, den Fachkräftemangel, eine allgemeinwohlorientierte Baupolitik und die Bürgerversicherung.

Erstmals seit 16 Jahren sprach mit Olaf Scholz auf einem SPD-Parteitag auch wieder ein sozialdemokratischer Kanzler. Als Chef der neuen Fortschrittsregierung will er den Menschen vor allem die Gewissheit vermitteln, dass die großen Aufgaben – der Kampf gegen den Klimawandel etwa mit dem Umbau der Wirtschaft oder auch die Digitalisierung – lösbar sind. Und, dass der Wandel für alle gut ausgehen könne. Und er will, dass Respekt vor jeder Lebensleistung und jeder Lebensvorstellung großgeschrieben wird. Sein Ziel ist, für die großen Aufgaben die Fortschrittsregierung auch nach dieser Legislaturperiode fortzusetzen: „Wir wollen die 20er Jahre prägen.“ Auch im Beschluss des Leitendrings nehmen wir uns vor, den notwendigen Wandel voranzutreiben und dabei die Gesellschaft zusammenzuhalten. „Unsere Aufgabe als SPD ist es, den Diskurs anzuführen, der Debatte eine Richtung zu geben und die politische Kraft zu sein, die dafür sorgt, dass die Transformation für alle gut ausgeht“, heißt es im Beschluss. Richtig so! Wir wollen

also der wichtigste „Debattenort“ sein für den gesellschaftlichen Dialog, Angebote dafür machen, die eigene Politik erklären – aber selbst daraus auch Inspiration und Ideen für neue sozialdemokratische Ansätze schöpfen.



Berlin – Eröffnung SPD-Parteitag
Berlin: Klingbeil und Esken kandidieren für den SPD-Bundesvorsitz

LIVE
10:32

UNTERBEZIRKSPARTEITAG DER SPD HAMELN-PYRMONT



Parteiarbeit braucht Menschen, die sich einbringen und engagieren. In vorderster Linie stehen dabei meist die Vorstände der Gliederungen. Sie übernehmen Verantwortung und halten gemeinsam mit den vielen Mitgliedern die Partei am Laufen. Gerade für die SPD als starke Mitgliederpartei kommt den vielen Genossinnen und Genossen, die Aufgaben übernehmen, eine besondere Bedeutung zu. Diese Vorstände müssen satzungsgemäß regelmäßig durch die Mitglieder gewählt werden.

Der SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont hat Ende November seinen vom März 2021 verschobenen Parteitag durchgeführt und seinen Vorstand neu gewählt. Unter Einhaltung strenger 2G+-Regelungen und durchgängiger Maskenpflicht herrschte in der Gaststätte „Zum schweren Dragoner“ in Amelgaten zwar nicht die gewohnt gesellige und muntere Parteitagsatmosphäre, die ich so schätze und mag, trotzdem sind mir persönlich diese Termine auch unter schwierigen Bedingungen sehr wichtig. Parteitage bieten immer die

Möglichkeit, mit den ehren- und hauptamtlich engagierten Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern in den direkten Austausch zu kommen. Das ist nicht nur für meine Arbeit im Deutschen Bundestag sehr bereichernd, sondern auch für meine neue kommunalpolitische Aufgabe als Mitglied des Kreistages Hameln-Pyrmont. Aus aktuellem Anlass wurde der Parteitag möglichst kurz gehalten und stand ganz im Zeichen der Wahl eines neuen Unterbezirksvorstandes. Eine inhaltsreiche und wichtige Rede unseres SPD-Europaabgeordneten Bernd Lange zu den Themen der Europäischen Union und der wachsenden Bedeutung europäischer Solidarität und Gemeinschaft gab dem Parteitag einen inhaltlich wichtigen wie richtigen Schwerpunkt mit auf den Weg.

Die Wahlen haben einen tollen und spannenden Vorstand mit viel Potenzial hervorgebracht. Besonders freue ich mich, dass im neuen Vorstand Männer und Frauen, ältere und jüngere, erfahrende und (noch) unerfahrene Mitglieder und alle Regionen des Landkreises vertreten sind: Barbara Fahncke wurde

als Vorsitzende des SPD-Unterbezirks Hameln-Pyrmont mit 94% Zustimmung wiedergewählt. Uli Watermann wurde mit starkem Ergebnis in seinem Amt als Finanzverantwortlicher bestätigt. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Sarah Schneider und Marcus Biewener aus Hameln ebenfalls mit tollen Ergebnissen neu in den geschäftsführenden Vorstand gewählt.

Auch ich freue mich sehr über den riesigen Zuspruch bei der Wiederwahl als stellvertretender Unterbezirksvorsitzender. Für mich ist das gleichermaßen Bestätigung und Zuspruch wie Vertrauen und Erwartung.

Als stimmberechtigte Mitglieder gehören dem Vorstand des SPD-Unterbezirks Hameln-Pyrmont zudem an: Hendrik Albers aus Bad Münden, Hartmut Binder und Can Bolat (Jugendbeauftragter) aus Hameln, Martin Drelichowski aus Hessisch Oldendorf, Marcus Flügel aus Salzhemmendorf, Bo Hoffmann aus Bad Münden, Astrid Hücker aus Hessisch Oldendorf, Klaus-Helmut Jelinek aus Bad Pyrmont (Seniorenbeauftragter), Tomke Anne Meier aus Hameln, James Palmer aus Emmerthal, Birgit Poppe aus Coppenbrügge, Heinz-Helmuth Puls und Michael Schlie aus Aerzen, Katja Schütte aus Hameln und Nicole Tappe aus Bad Pyrmont

Daneben vervollständigen die Ehrenvorsitzende Gabriele Lösekrug-Möller, der Europaabgeordnete Bernd Lange, der Vorsitzende der Kreistagsfraktion Constantin Grosch, je ein Mitglied der Arbeitsgemeinschaften (ASF, AfB, Jusos, AG60Plus, AG Queer) die beiden Hauptamtlichen Bürgermeister der SPD aus Aerzen und Emmerthal Andreas Wittrock und Dominik Petters, Landrat Dirk Adomat, der Vorsitzende der Kreis-AWO sowie die Vorsitzenden der Gliederungen den Vorstand als kooperative Mitglieder. Ein gute Mischung mit ganz viel Engagement.

UB HOLZMINDEN

Auch der Unterbezirk Holzminden hat im Rahmen seines Unterbezirksparteitages die Weichen für die nächsten zwei Jahre gestellt und möchte damit an die erfolgreiche Arbeit im Landkreis anknüpfen. Auf dem ordentlichen Unterbezirksparteitag am 06. November 2021 in der Waldgaststätte Mittendorff's Park in Stadtoldendorf konnten die Delegierten unter Berücksichtigung der 3G-Regel den neuen Unterbezirksvorstand wählen. Die Genossinnen und Genossen in Holzminden knüpften mit personeller Kontinuität an die gute vorangegangene Arbeit der letzten Jahre an.

So wurde Sabine Tippelt mit 90% der Stimmen als Unterbezirksvorsitzende wiedergewählt. Ihre beiden Stellvertreter Daniela Wichmann und Kai Zimmermann sowie die Schriftführerin Claudia Diener-Wohler wurden ebenfalls in ihrem Amt bestätigt. Für frischen Wind im Unterbezirksvorstand sorgt die Holzmindener Genossin Manuela Schäfer, die sich fortan für die Fi-



nanzen verantwortlich zeichnet.

Als stimmberechtigte Mitglieder komplettieren den Vorstand des SPD-Unterbezirk Holzminden:

Bjarne Allruth, OV Hilsmulde
 Silke Böker, OV Stadtoldendorf
 Susanne Jacke, OV Holzminden
 Frederik Nienstedt, Stadtoldendorf
 Thorsten Becker, Stadtoldendorf
 Angela Schürzenberg, OV Everstein
 Maik Strecker, OV Weser-Vogler
 Michael Weber, OV Sollingtor

Nach einem Grußwort von Sabine Tippelt und ihrem Bericht über die letzten zwei Jahre Unterbezirksaktivität während der Pandemie hatte auch ich noch einmal die Gelegenheit, mich persönlich bei den Genossinnen und Genossen für den erfolgreichen Kommunal- und Bundestagswahlkampf zu bedanken. Ganz im Zeichen des politischen Aufbruchs in Berlin habe ich natürlich auch von den neuesten Entwicklungen der Regierungsbildung

und über die bevorstehende Wahl von Olaf Scholz zum neuen Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland berichtet. Auch wenn ich nun bereits einige Jahre als Abgeordneter die Interessen unseres Wahlkreises in Berlin vertreten darf, ist die neue Konstellation und die damit einhergehenden Entwicklungen doch noch einmal etwas anderes und für mich persönlich auch mit ganz viel Spannung und Freude verbunden.

Ausdrücklich bedanken möchte ich mich auch hier bei allen scheidenden Mitgliedern des Vorstands für ihr Engagement und den Einsatz für unsere Partei sowie die gute Zusammenarbeit. Allen neu- und wiedergewählten Mitgliedern gratuliere ich ganz herzlich und wünsche immer ein glückliches Händchen sowie gutes Gelingen für ihr Wirken im Interesse unserer Partei, den vielen Genossinnen und Genossen wie den Menschen in unserer Region.



UNTERBEZIRKSPARTEITAG NORTHEIM-EINBECK



Mit überragender Zustimmung von knapp 99% wurde meine Kollegin und frischgewählte Bundestagsabgeordnete Frauke Heiligenstadt als Vorsitzende des SPD-Unterbezirks Northeim-Einbeck am 20. November in Dassel durch die Delegierten des Parteitages wiedergewählt. Ein herausragendes Ergebnis, welches die gute Arbeit von Frauke Heiligenstadt der letzten Jahre zweifellos unterstreicht. Zu einem absoluten Novum in Dassel zählte die Tatsache, dass die Wahlen erstmals komplett digital durchgeführt wurden, um so der angespannten Infektionslage Rechnung zu tragen und die persönlichen Kontakte unter den Delegierten möglichst gering zu halten. Dadurch konnten auch die Wahl- und Auszählungszeiten deutlich reduziert werden.

Auch wenn für mich damit nicht mehr viel vom Charme traditionel-

ler Parteitage bleibt, sind die neuen Möglichkeiten doch auch mit einem gewissen Mehrwert verbunden. Insofern werden auch diese Formate künftig zur Realität unserer Partearbeit gehören, was ich absolut gut und sinnvoll finde. Ich freue mich trotzdem auf die nächste Gelegenheit, die Genossinnen und Genossen in Uslar und Bodenfelde auch wieder persönlich zu treffen.

Neben Frauke Heiligenstadt wählten die Delegierten erneut das Dreier-Gespann Katrin Fröchtenicht, Sonja Gierke und Simon Hartmann als stellv. Unterbezirksvorsitzende. Neu in den geschäftsführenden Vorstand gewählt wurden Rene Kopka, Sven Borchert als Schatzmeister und der Bildungsbeauftragte Martin Grund. Ebenfalls wiedergewählt wurden Schriftführer Christian Krug und der Pressebeauftragte Sebastian Penno.

Dem Gesamtvorstand gehören zudem folgende BeisitzerInnen an: Herbert Bredthauer, Altes Amt; Godehard Brodhun, Katlenburg-Lindau; Stefan Fiege, Bodenfelde; Julia Hellemann, Uslar; Adrian Kühn, Moringen; Runa Lichtel-Kohl, Northeim; Hedi Mohammed, Northeim; Rita Moos, Einbeck; Annett Naumann, Hardeggen; Bettina Nowaczyk, Northeim; Nina Siawwapa, Bad Gandersheim; Astrid Steinhoff, Bad Gandersheim; Sylvia Vann, Katlenburg-Lindau; Marek Wischnewski, Northeim

Auch hier gilt allen Gewählten mein herzlicher Glückwunsch. Ich freue mich über euren Einsatz für unsere Partei und die Bereitschaft Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen. Vielen Dank an jede/n Einzelne/n. Ich freue mich, euch bald auch hoffentlich mal wieder persönlich zu sehen.

NOMINIERUNG VON BIANCA KÖNIG ALS BÜRGERMEISTERKANDIDATIN



Am Tag des Ehrenamtes hat die SPD Bodenfelde nicht nur ihre Bürgermeisterkandidatin Bianca König neu nominiert, sondern auch den Ehrenamtlichen in dem schönen Weserort gedankt. Gern bin ich dabei gewesen und habe Bianca meine Unterstützung im Bürgermeisterwahlkampf zugesichert. Die erneute Nominierung wurde wegen der verschobenen Bürgermeisterwahl erforderlich. Eine sehr schöne Idee, in diesem Rahmen auch die Ehrenamtlichen zu würdigen. Es hat mich sehr gefreut, dass ich dabei sein konnte und so einige der Ehrenamtlichen aus Bodenfelde



wieder treffen zu können. Ich bin sehr zuversichtlich, dass am 23. Januar die neue Bürgermeisterin für Bodenfelde, Bianca König heißt.

BESUCH IN DER STADTGALERIE HAMELN

In einer Aktuellen Stunde haben wir in dieser Woche über "Umsatzeinbußen durch 2G-Regelungen in Gastronomie und Einzelhandel" diskutiert. Für zahlreiche Branchen von der Gastronomie, über Dienstleister, die Veranstaltungswirtschaft bis hin zum Einzelhandel ist die Pandemie-Situation in der Tat weiter eine große Herausforderung. Mit vielen Akteuren im Weserbergland bin ich in den vergangenen Jahren im engen Austausch gewesen. In der Hamelner Stadtgalerie habe ich mich beim Treffen mit Geschäftsführerin Andrea Eichinger und dem Technischen Manager Daniel Geisler davon überzeugen können, dass dort zahlreiche Maßnahmen ergriffen werden, damit das Einkaufen so



sicher wie möglich ist. Gleichzeitig wird in vielen Einkaufszentren die Impfkampagne von Bund und Ländern massiv unterstützt – durch die Bereitstellung von Flächen für Impfzentren oder Teststationen. Herzlichen Dank für den gemeinsamen Rundgang durch die Stadt-Galerie und das aufschlussreiche Gespräch im Anschluss. Sie zeigen, dass Einkaufen möglich ist, wenn man aufeinander acht gibt und Regelungen einhält. Es ist unser aller Anliegen die Pandemie mit vereinten Kräften zu bekämpfen und weitere wirtschaftliche und gesellschaftlichen Auswirkungen zu verhindern.

BESUCH UKRAINISCHER MENSCHENRECHTLER IN BERLIN

Bereits in der vergangenen Legislaturperiode habe ich mich als Berichterstatter für die Länder der Östlichen Partnerschaft intensiv mit dem Geschehen in der Ukraine befasst. Diese Woche hat für mich deswegen mit einem Gespräch mit mehreren Vertreterinnen und Vertretern ukrainischer Menschenrechtsorganisationen und Think Tanks angefangen. Zusammen mit meinen Kollegen Christian Petry und Robin Wagener habe ich mich über die aktuelle Lage informieren können. Im Vordergrund des Gesprächs stand die seit Jahren schwierige Situation auf der Halbinsel Krim und rund um das Schwarze Meer.



Seit 2014 ist die Krim von Russland annektiert. Seither leidet die Bevölkerung auf der Halbinsel immer wieder an Menschenrechtsverletzungen. Ein Beispiel dafür ist die aufgezwungene Vergabe von russischen Pässen. Denn ohne einen russischen

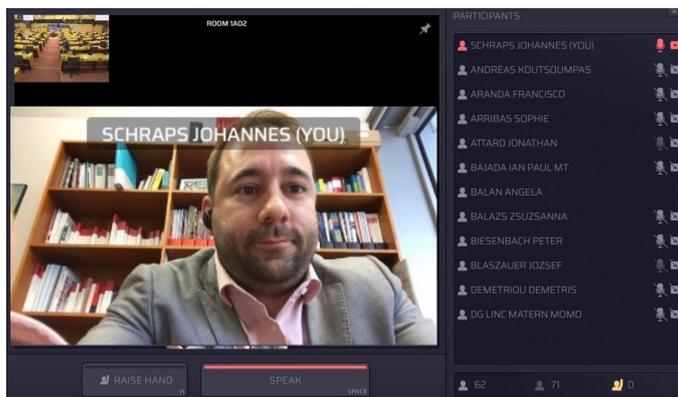
Pass kommt man auf der Krim nicht an manchmal lebensnotwendige soziale Leistungen.

Neben einem ausführlichen Bericht zur aktuellen Menschenrechtssituation haben wir auch über das Thema Sanktionen gegen die russische Regierung gesprochen. Eines ist klar: Sie

müssen auf jeden Fall aufrechterhalten werden. Die Verletzung des Völkerrechts kann und wird nicht hingenommen werden. Mein herzlicher Dank geht an die Friedrich-Ebert-Stiftung für die Unterstützung bei der Organisation dieses Gesprächs.

TEILNAHME AN DER KONFERENZ ZUR RECHTSSTAATLICHKEIT IN DER EU

In der vergangenen Woche habe ich am digitalen interparlamentarischen Treffen des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres (LIBE) des Europäischen Parlaments teilgenommen. Wir haben den Rechtsstaatlichkeitsbericht der Europäischen Kommission



sowie weitere Vorgehensweise in diesem Bereich diskutiert. Ich habe deutlich gemacht, dass die EU-Kommission auch weitere Schritte unternimmt, die nötig sind, um die Rechtsstaat-

lichkeit in der EU zu stärken. Dazu gehört in erster Linie die Umsetzung des verabschiedeten Konditionalitätsmechanismus. Der zuständige EU-Kommissar Didier Reynders, meine sozialde-

mokratische Kollegin aus dem EU-Parlament Birgit Sippel sowie die Grünen-Kollegin Terry Reintke haben in der Debatte die selbe Richtung argumentiert.

Ich halte dieses Thema für essentiell, was die Zukunft Europas betrifft. Denn Europa ist nicht nur Reisefreiheit, es ist vor allem eine Wertegemeinschaft. Deswegen ist es so wichtig, dass wir auch interparlamentarisch Initiative ergreifen, um Fortschritte zu erzielen.

THEMENÜBERBLICK BUNDESTAG

Ein weiterer Nachtragshaushalt für Investitionen

Mit einem Zweiten Nachtragshaushalt für 2021 sollen Mittel aus bereits eingeplanten und nicht genutzten Krediten bereitgestellt werden – zweckgebunden für zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen und

Maßnahmen zur Transformation der Wirtschaft. Der Nachtragshaushalt sieht Mittel in Höhe von 60 Milliarden Euro vor. Die Nettokreditaufnahme für das Jahr 2021 wird dadurch aber nicht erhöht.

Ziel ist es, auch aufgrund der Pandemie nicht erfolgte Investitionen in den Klimaschutz nachzuholen, die Konjunktur weiter anzukurbeln und Projekte im Bereich der Digitalisierung abzuschließen. Dadurch schaffen wir Planungssicherheit für private Investitionen.

Den entsprechenden Gesetzentwurf der Bundesregierung beraten wir in dieser Woche in 1. Lesung.

Wirtschaftsstabilisierungsfonds wird verlängert

Mit einer Fristverlängerung beim Wirtschaftsstabilisierungsfonds



© Deutscher Bundestag / Achim Melde

(WSF) werden die Voraussetzungen geschaffen, dass große Unternehmen in Deutschland über das Jahresende hinaus staatliche Mittel erhalten können. Der Fonds wurde bereits im März 2020 eingerichtet, um die für unseren Wirtschaftsstandort und den Arbeitsmarkt besonders wichtigen Unternehmen finanziell zu stabilisieren.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Corona-Pandemie hatte die EU-Kommission bereits im November den befristeten Rahmen für staatliche Beihilfen bis Ende Juni 2022 verlängert. Mit dieser Zusage kann Deutschland jetzt seine Corona-Hilfsprogramme fortführen.

Für die Anträge haben die Unternehmen nun bis zum 30. April 2022 Zeit. Bisher bestand keine Antragsfrist. Mit der festgelegten Antragsfrist wird sicherge-

stellt, dass auch bei einer längeren Antragsberatung von durchschnittlich sechs Wochen die Bewilligung noch rechtzeitig vor Auslaufen des WSF erfolgen kann. Grundsätzlich werden die Fördertöpfe verkleinert, da die bereitstehenden Mittel bei Weitem nicht ausgeschöpft werden.

In dieser Woche beraten wir den Gesetzentwurf von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP abschließend in 2./3. Lesung.

Anpassungsverfahren bei der Abgeordnetenentschädigung

Regelmäßig zu Beginn einer Legislaturperiode muss der Bundestag darüber entscheiden, inwieweit das Anpassungsverfahren bei den Abgeordnetenentschädigungen bestehen bleibt. Nach geltender Rechtslage werden die sog. Diäten jeweils zur Mitte des Jahres entsprechend der allgemeinen Lohnentwicklung angepasst. Soll dieser Automatismus weiter gelten, so müssen die Abgeordneten laut Abgeordnetengesetz innerhalb der ersten drei Monate der neuen Wahlperiode per einfachem Mehrheitsbeschluss das Verfahren bestätigen.

PARLAMENTARISCHES FRÜHSTÜCK ZU WÄRMEPUMPEN - „KLIMANEUTRALE GEBÄUDE VS. BEZAHLBARES WOHNEN“

In dieser Woche fand ein parlamentarisches Frühstück zum Thema „Klimaneutrale Gebäude vs. bezahlbares Wohnen?! Mit Wärmepumpen vermeintliche Widersprüche auflösen“ stand. Mit Stiebel Eltron ist in Holzminden ein großer Hersteller von Wärmepumpen bei uns im Weserbergland beheimatet. Dort möchte man einen wichtigen Betrag zur Erreichung der Klimaziele leisten und ich versuche das bestmöglich auch in Berlin zu unterstützen. Erst vor kurzem hatte Stiebel Eltron bekannt gegeben, dass die Produktion von Wärmepumpen in den kommenden Jahren verdoppelt werden soll. Dafür sollen bis 2026 rund 120 Millionen Euro investiert werden. Stiebel Eltron will damit bis zu 250 neue Jobs in Holzminden schaffen. Sehr gut!



Büro Hameln
Heiliggeiststraße 2
31785 Hameln
05151 107 33 99

Büro Holzminden
Obere Str. 44
37603 Holzminden
05531 5030

Büro Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
030 227 77295

johannes.schraps.wk@bundestag.de

johannes.schraps@bundestag.de

V.i.s.d.P:

Berliner Büro, Johannes Schraps, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Autorinnen und Autoren: Heike Beckord, Alexandra Bruns, Martin Drelichowski, Lea Feldhaus, Philipp Klein, Dr. Irina Knyazeva